

UNIMOG



Winter 1971

Ratgeber



UNIMOG



Ratgeber

Inhalt Seite

Es werde (wieder) Licht	2
Im Aufschwung	4
Klar durchdacht und gut gelöst	6
Unimog in aller Welt Italien Jugoslawien Kenia	8
Zusatzheizung - Zusatznutzen	9
Zwar fliegt er nicht	9
Der 150 000. Unimog	12
Mit süßer Fracht	13
Zum Wohl der Bürger	16

Zu unserem Bild auf der Titelseite

Die Winterzeit erweckt in den Menschen sehr unterschiedliche Gefühle. Zum einen freuen sich nicht nur die Kinder, wenn der Blick aus dem Fenster zeigt, daß über Nacht eine bemerkenswerte Schneedecke gefallen ist. Auf der anderen Seite ist die Situation all derer zu bedenken, die dafür zu sorgen haben, daß trotz dieser glitzernden Pracht der Straßenverkehr und alle sonstigen Funktionen des täglichen Lebens ungehindert abgewickelt werden können.

Der Unimog im Kommunaleinsatz - vor allem im Winter - hat sich hier schon seit vielen Jahren ganz besonderes Lob verdient. In der Gemeinde Wald-Michelbach im Odenwald tritt dies besonders deutlich zutage. Lesen Sie hierzu unseren Artikel auf Seite 16: Zum Wohl der Bürger.

Zu unserem Bild auf der Rückseite:

In Hochgebirgsregionen ist die Offenhaltung von Paßstraßen wichtigste Voraussetzung. Unimog mit Schneefräsen der Firma Schmidt,

St. Blasien, haben an der Öffnung bzw. ständigen Räumung derartiger Strecken einen beachtlichen Anteil. In aller Welt sorgen diese Fahrzeug/Gerätekombinationen für die Aufrechterhaltung eines ungehinderten Verkehrsflusses.

Impressum

Die Zeitschrift für den Unimog-Kunden erscheint in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch

Herausgeber: Daimler-Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim, VO-Leitung

Verantwortlicher Redakteur: Klaus G. Schaar, Gaggenau

Texte: Schaar

Grafik: Atelier Sandberger & Back

Fotos: Fa. Eberspächer, Schaar, DB-Archiv

Druck: Staib & Mayer, Stuttgart

Nachdruck gestattet. Printed in Germany

Es werde (wieder) Licht

Gerhard Wenzel, Tiefbau KG, stand auf der Tür des Unimog U 54/403, den wir im Zentrum Berlins bei der Arbeit antrafen.

Hauptaufgabenbereich dieses Unternehmens ist die Erstellung von Hausanschlüssen und Kabelverlegung in größerem Umfang. Daneben hat man sich auf das Auswechseln defekter Masten spezialisiert, die durch Verkehrsunfälle beschädigt und unbrauchbar geworden sind. Drei bis fünf derartige Einsätze fallen in der Millionenstadt mit ihrem engmaschigen Straßennetz täglich an. Mit einem Unimog-Atlas-Ladekran Typ 3002 U mit hydraulischer Winde wird das Ausheben kaputter Verkehrsampeln und Lichtmasten und das Aufstellen der neuen Anlagen in kürzester Zeit erledigt. Über die Winde wird der Transport der Masten vom Ladeplatz bis zum Einsatzpunkt, bei einer seitlichen Lasttragfähigkeit des Krans bis 500 kg, leicht und schnell abgewickelt. Die Masten wiegen im Normalfall zwischen 350 und knapp 500 kg.

Auch wenn es darum geht, neue Lampenmasten in größerer Zahl aufzurichten, hat sich dieses Verfahren bestens bewährt. Beim Bau der Berliner Stadt-Autobahn wurde eine Vielzahl von Doppelpeitschen-Masten auf diese Weise aufgestellt. Das Verfahren hat sich als besonders kostensparend herausgestellt. So wurde ein zweiter Unimog für den gleichen Aufgabensektor angeschafft. Zu beiden Fahrzeugen ist je ein

Die Bedienung des Krans erfolgt direkt vom Fahrerhaus aus



Die Leute vom Bautrup arbeiten mit den Elektrikern Hand in Hand

Der neue Mast steht – aber noch hält ihn der Unimog-Kran



Blumhardt-Anhänger mit einem Spezialaufbau eingesetzt; um neue Lampenmasten zum Aufstellungs-ort transportieren und die unbrauchbar gewordenen, beschädigten Teile fortschaffen zu können.

Da der Wunsch bestand, auch die Aushubarbeiten am Einsatzort möglichst im gleichen Arbeitsgang zu erledigen, wurde der Unimog-Kran mit einem 2-Schalengreifer ausgerüstet. Die Steuer-ventile des Krans lassen sich bequem vom Fahrersitz aus bedienen. Hierzu ist lediglich die Rückwand des Klappverdeck-Fahrerhauses herauszunehmen. Der Unimog-Fahrer sitzt geschützt und kann die angehängte Last optimal übersehen, ohne selbst in den Gefahrenbereich der zu transportierenden Masten zu gelangen.

Übrigens: Die Firma Thyssen/Rohrleitungsbau, Berlin, löst ähnliche Aufgaben fast auf die gleiche Weise. Hier geht es jedoch nicht um das Aufstellen von Masten, sondern um die Verlegung von Rohrleitungen für Fernheizungen. Atlaskran und Hydraulik-Winde sorgen für eine problemlose Verlegung der Rohre bis in eine Tiefe von ca. 10 m. (Im Schnitt liegen die Rohre der Berliner Fernleitungen ca. 6 m unter der Erde.) Die an einem Sammelplatz abgeladenen Rohre müssen von dort einzeln aufgenommen, mit dem Unimog-Kran bis zur Einbringstelle gefahren und schließlich im Graben abgelegt werden.

Wo immer man mit den Männern spricht, die tagtäglich mit dieser Gerätekombination arbeiten, hört man positive Kommentare. Der Unimog hat sich dank seiner hohen Straßengeschwindigkeit, einer ausgezeichneten Wendigkeit auch auf engem Arbeitsraum und optimaler Geräteanbaumöglichkeiten bei diesen Firmen unentbehrlich gemacht.